

Starker Start

Baby-Shiatsu – weit mehr als nur Wellness für Ihr Baby. Was ist und was kann Baby-Shiatsu?

Text: Karin Kalbantner-Wernicke, Kinder-Physiotherapeutin und Shiatsu-Lehrtherapeutin, Thomas Wernicke, Arzt für Allgemeinmedizin

East meets West. Seit einigen Jahren etabliert sich eine aus Japan kommende Behandlungsmethode für die Kleinen und Kleinsten: Baby- und Kinder-Shiatsu basiert einerseits auf dem westlichen Wissen über die Kindesentwicklung und andererseits auf dem östlichen – nämlich chinesisch-japanischen – Gedankengut über die Energiebahnen des Körpers (Meridiane).

Durch Übernahme der jahrtausendealten chinesischen Medizinphilosophie hat die in Japan praktizierte Form der Massage neue Impulse erfahren und ist schließlich im Laufe des 20. Jahrhunderts zu „Shiatsu“ geworden. Mittels sanften Fingerdrucks (jap. shi = Finger; jap. atsu = Druck) und Dehnungen auf bestimmten Meridianen des Körpers wird die physische, seelische und geistige Gesundheit aufrechterhalten und stabilisiert. Gerade Babys und Kinder sprechen auf diese angenehme und sanfte Behandlung besonders gut an.

Rüstzeug für später

Durch Hinzuziehen der neuesten Erkenntnisse von Hirnforschung und Entwicklungsphysiologie erfährt Shiatsu seit dem vergangenen Jahrzehnteine Weiterentwicklung, insbesondere was die Behandlung von Babys betrifft. Im Baby-Shiatsu wie auch in der westlichen Medizin geht man davon aus, dass innerhalb der ersten 18 Lebensmonate die Weichen dafür gestellt werden, mit welchem Rüstzeug ein Mensch später ausgestattet ist und wie er mit den Anforderungen des Lebens zurechtkommt. Diese Zeit bestimmt die spätere Sichtweise der Welt und die Fähigkeit, mit Menschen in Kontakt zu treten. Und speziell für diesen Zeitraum ist Baby-Shiatsu konzipiert.

Mit Baby-Shiatsu haben wir eine sanfte,

Baby-Shiatsu fördert die Entwicklung kindlicher Potenziale und bringt Mutter und Kind einander näher.